

Prozeß: eine sehr ärgerliche Sache sey, darum: der Fragende, der Herr Pfarrer thut immer möchte ich gern unserm Herrn Pastor so ein so klug, und da wollte ich ihn gern mit einem Ding an den Hals hängen. — „Ihr müßt Ingerlenprozeß überlisten, wenn's auch was doch aber eine Ursach dazu haben.“ — hieß kostet.
es weiter. — Nun, sehen Sie — erwiederte.

Dr. A. Kest. Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 9ten: die beiden Britten. Hierauf: humoristische Studien.

Anzeige. Indem ich hierdurch die Freunde der Literatur, die Journalcirkel und Leihbibliotheken auf meine

neu errichtete Buchhandlung aufmerksam mache, bitte ich, mich mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren, deren pünktlichste Ausführung ich mir zur Pflicht machen werde.

H. E. Gräfe, Alter Neumarkt Nr. 675.

Anzeige. Auf dem Caffeehaus von J. C. Kuhn wird von heute an und den Winter hindurch auch Abends zwei Mal die Woche warm gespeist, nämlich Mittwochs und Sonnabends. Man bittet um geneigten Zuspruch. Reichsstraße Nr. 542, Kochs Hof gegenüber.

Anzeige.

Da eines immer mehr gefühlten Bedürfnisses wegen und neuern immer allgemeiner werdenden Erfahrungen zu Folge der theoretische Unterricht in der Musik, der sonst nur einseitigen musikalischen Bildung wegen, nie von dem praktischen getrennt werden, sondern stets mit ihm Hand in Hand gehen sollte: so dient, um mehreren deshalb an mich ergangenen Anfragen zu begegnen, zur Nachricht, daß ich gesonnen bin, von künftiger Woche an für dieses Winterhalbjahr einen Coursus in der Harmonielehre, und zwar nach dem neuesten System von Logier und zugleich mit steter Hinsicht auf die ältern Systeme für Erwachsene zu eröffnen. Diese so interessante Wissenschaft (seit mehr als 20 Jahren meine Lieblingsbeschäftigung) welcher wohl nur eine pedantische Behandlung den Vorwurf der Trockenheit zugezogen hat, verbreitet nicht nur Licht über das ganze innere Wesen der Tonkunst, sondern gewährt auch den in ihr Eingeweihten den doppelten Genuß für Verstand und Gemüth zugleich, und bewahrt sie noch außerdem, leere und gehaltlose Compositionen zu ihren Lieblingen zu wählen.

Vorausgesetzt, daß sich eine hinlängliche Anzahl von Theilnehmern finden werde, soll bei wöchentlich 2, nach allgemeiner Uebereinkunft dazu festzusetzenden Stunden der Preis für jede Person nicht über 4 Thlr. betragen.

Uebrigens danke ich dem Unbekannten für die gute Absicht, mich vielleicht um vielmal 20 Thlr. bereichern zu wollen, indem er in meiner ungedruckten Anzeige ohne mein Wissen und Willen der 4 noch eine 2 voranzusetzen für nothwendig hielt.

Pohley, Musiklehrer, wohnhaft im schwarzen Bär Nr. 212, 2 Treppen.

Bekanntmachung. Um mehreren Anfragen zuvorzukommen, als hätte ich meine bisherige Wohnung verlassen, dient zur Nachricht, daß ich immer noch wohne Stadt Hamburg, Nikolaistraße Nr. 752, im Hinterhofe, 3 Treppen hoch.

Johann Christoph Seyfert, Paraplümacher.